Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

ZUKUNFTSNETZ MOBILITÄT NRW

Marienheide
Zuhause im Bergischen

VIA Planungsbüro

Abschluss-Workshop Fußverkehrs-Checks Marienheide

Donnerstag, den 20.10.2022

Marienheide
Zuhause im Bergischen

Quelle: Zukunftsnetz Mobilität NRW

Begrüßung
Stefan Meisenberg
Bürgermeister der
Gemeinde Marienheide

Tagesordnung

18:00 – 18:10 **Begrüßung**

Stefan Meisenberg, Bürgermeister der Gemeinde Marienheide

Vorstellung im Plenum

18:10 – 19:00 **Die Fußverkehrs-Checks in Marienheide - inhaltliche Schwerpunkte und Maßnahmenempfehlungen**

Andrea Fromberg und Kirsten Niklas

Planungsbüro VIA eG, Köln

Thementische

19:00 – 19:45 **Diskussion an Thementischen**

Andrea Fromberg und Kirsten Niklas

Planungsbüro VIA eG, Köln

Abschluss im Plenum

19:45 – 20:00 **Kurze Zusammenfassung der Diskussion**

Andrea Fromberg, Planungsbüro VIA eG, Köln

Ausblick auf das weitere Verfahren

Stefan Meisenberg, Bürgermeister der Gemeinde Marienheide

Arbeitsprogramm Fußverkehrs-Checks

Do, 09.06.: Einbindung der Experten*innen aus der Bürgerschaft und unterschiedlicher Akteur*innen

Do, 25.08. 10:00 Uhr :
Begehung der ersten Route
Do, 01.09. 17:00 Uhr :
Begehung der zweiten Route

Heute Do, 20.10. 18:00 Uhr:
Vorstellung der Ergebnisse und Diskussion mit den Teilnehmenden

Vorbereitungen zum Fußverkehrs-Check

↓

Auftakt-Workshop

↓

2 Begehungen

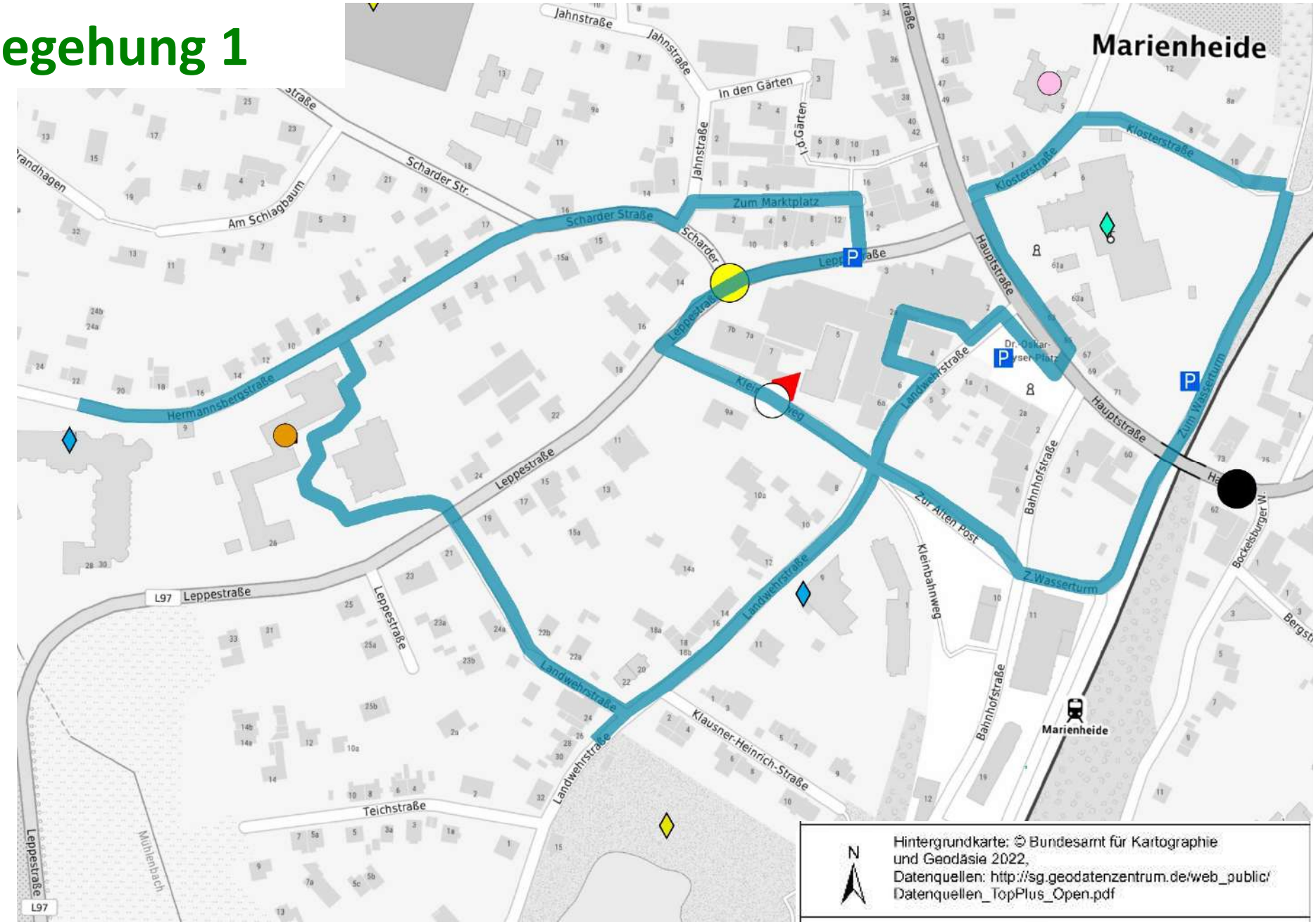
↓

Abschluss-Workshop

↓

Vorstellung in einem politischem Gremium

Begehung 1

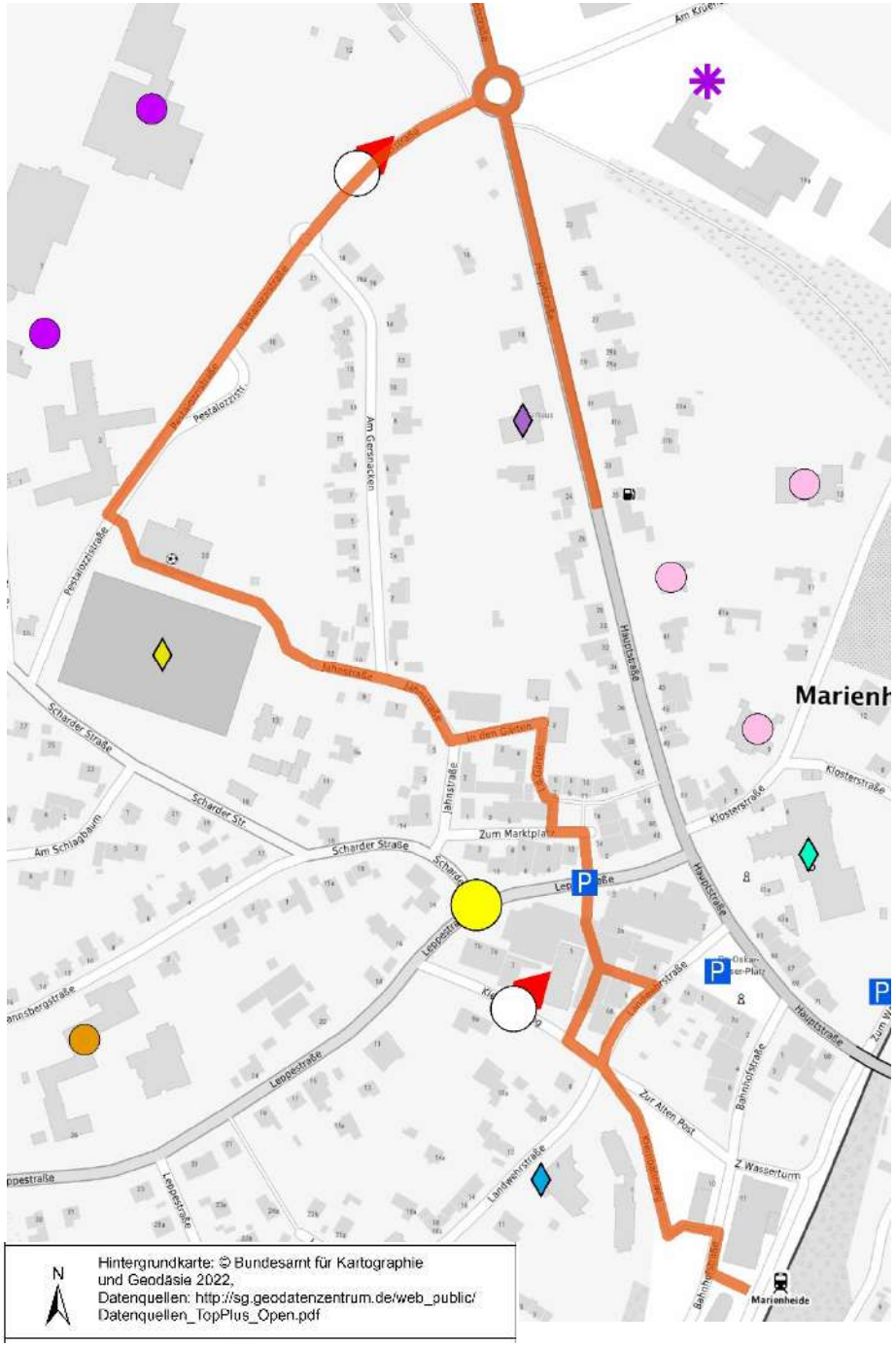

Marienheide
Jahnstraße
In den Gärten
Scharder Str.
Am Schlagbaum
Scharder Straße
Zum Marktplatz
Leppestraße
Hermannsberostraße
Klosterstraße
Hauptstraße
Landwehrstraße
Bahnhofstraße
Zur Alten Post
Kleinbahnweg
Z. Wasserturm
Zum Wasserturm
Bockelsburger W.
Klausner-Heinrich-Straße
Teichstraße
Mühlenbach
L97
Marienheide
N
Hintergrundkarte: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2022,
Datenquellen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf

Begehung 1

Donnerstag, 25.08.22 von 10:00 bis 13:00 Uhr

37 Teilnehmende

Begehung 2


Pestalozzistraße
Am Gerspracken
Hauptstraße
Jahnstraße
Scharder Straße
Scharder Str.
Am Schlagbaum
Zum Marktplatz
Klosterstraße
Leppestraße
Landwehrstraße
Zur Alten Post
Bahnhofstraße
Z. Wasserturm
Marienheide
Hintergrundkarte: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2022,
Datenquellen: http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf

Begehung 2

Donnerstag, 1.9.22 von 17:00 bis 19:00 Uhr

25 Teilnehmende

Was leistet der Fußverkehrs-Check?

- Auf der Grundlage der Begehungen und dem Austausch mit den Teilnehmenden werden **Maßnahmenvorschläge** entwickelt.
- Diese Maßnahmenvorschläge müssen weitergehend geprüft und mit allen relevanten Akteuren abgestimmt und bewertet werden.
- Manchmal stehen die Maßnahmen untereinander in Beziehung.
- Manchmal können auch Alternativen benannt werden.

Wir geben Ideen, in welche Richtung weiter geprüft werden sollte, aber die Realisierungsarbeit beginnt erst nach den Fußverkehrs-Checks. Schließlich muss ein politischer Beschluss zur Umsetzung erfolgen.

Inhaltliche Schwerpunkte und Maßnahmenempfehlungen

Andrea Fromberg
Kirsten Niklas
Planungsbüro VIA, Köln

Quelle: Zukunftsnetz Mobilität NRW

Schwerpunkte in Marienheide

- Aufenthaltsqualität und Attraktivität

- Schulwege

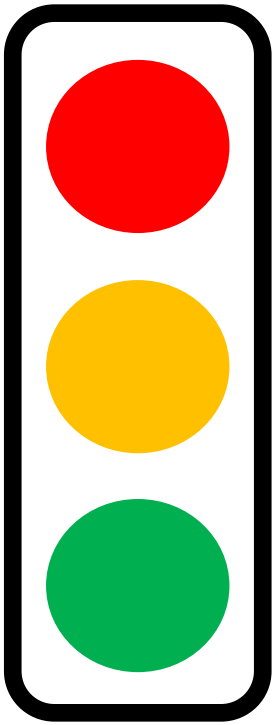
- Stärkung der Fußwege

Bewertung der Maßnahmen

nach den Bedürfnissen von zu Fuß Gehenden

Sicherheit als Basis für das zu Fuß Gehen:

- als **objektive Verkehrssicherheit** (u.a. nach Unfallstatistik), auch mit unterschätzten Risiken (z.B. für stark Sehbehinderte)
- als **subjektive Unsicherheit**, mit Tendenz zur Mobilitätseinschränkung v.a. bei Älteren oder aus Elternsicht für ihre Kinder



Einschränkung der Bewegungsfreiheit

wirkt behindernd auf Menschen (mit Handicap):

- langes **Warten** an der Ampel, kurze Grünzeiten
- erzwungene **Umwege**, **Stufen** (v.a. für Gehbehinderte)
- **Oberflächenmängel**

Attraktivität

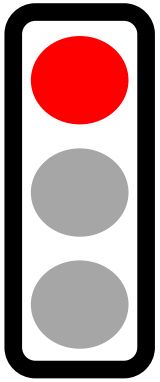
- Freude an der **ungestörten Bewegung** nebeneinander zu Fuß
- einladende Orte zum Verweilen, für **Sozialkontakte**
- städtebaulich verträgliche **Straßenraumgestaltung**

Querungen verbessern

Sicherheit

Vorbildliches Beispiel: Leppestraße

Querungen verbessern: gesicherte Querung



Beschreibung der Situation:

- Die Teilnehmenden berichten, dass Querung nur schwer möglich ist.
  - ⇒ Unebenheiten in der Oberfläche der Fahrbahn
  - ⇒ Abbiegebeziehung unübersichtlich
  - ⇒ viel Verkehr (auch Bus)

Landwehrstraße – Zur Alten Post

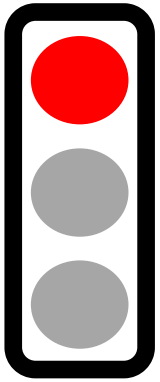
Sicherheit

Maßnahmenempfehlung:

- prüfen, ob die Einrichtung von Zebrastreifen (FGÜ) möglich ist, um Fußverkehr Vorrang zu geben (ggf. auch in allen Knotenpunktarmen)
- taktile Leitsysteme und Doppelbord

Köln-Bayenthal

Querungen verbessern: gesicherte Querung



Beschreibung der Situation:

- Die Teilnehmenden berichten, dass die Querung nur schwer möglich ist
  - ⇒ keine Führung und Aufstellflächen
  - ⇒ Zu Fuß Gehende müssen auf der Fahrbahn entlang gehen, um zur Straße Zur Alten Post zu gelangen
  - ⇒ die Vorfahrtsregelung ist unklar

Bahnhofstraße – Zur Alten Post

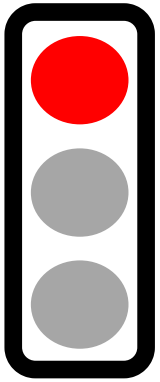
Sicherheit

Maßnahmenempfehlung:

- prüfen, ob die Einrichtung von „Zebrastre
  am Knotenarm Bahnhofstraße (nördlich) möglich ist
- Gebüsch entfernen, Baumscheibe barriere
  gestalten, um sie als Aufstellfläche nutzen können
- benachbarten Parkplatz zugunsten vergrößerter Aufstellfläche und verbesserter Sicht entfernen

Bahnhofstraße – Zur Alten Post

Mehrzweckstreifen statt Gehweg?



Beschreibung der Situation:

- Gehweg fehlt, nur „Mehrzweckstreifen“ vorhanden, der für den Fußverkehr kaum nutzbar ist
- Dieser Weg ist ein Schulweg!

Maßnahmenempfehlung:

- Einrichtung eines Verkehrsberuhigten Bereichs

- ggf. prüfen, wie Möblierung und Begrünung (Aufenthaltsqualität) nachgerüstet werden kann

Sicherheit

Schrittgeschwindigkeit

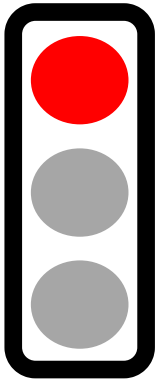
Fußgänger dürfen die gesamten Straßenbreite nutzen (auc

Fahrzeuge dürfen nicht behindert werden

Geparkt werden darf nur in gekennzeichneten Flächen

Aufenthaltsfunktion muss überwiegen

Fehlender Gehweg



Beschreibung der Situation:

- Gehweg fehlt, niveaugleicher Ausbau
- Dieser Weg ist ein Schulweg!

Maßnahmenempfehlung:

- Einrichtung eines Verk eruhigten Bereichs
- ggf. prüfen, wie Möblierung und Begrünung (Aufenthaltsqualität) optimiert werden kann

Sicherheit

Schrittgeschwindigkeit

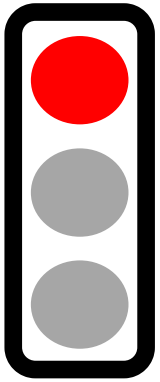
Fußgänger dürfen die gesamten Straßenbreite nutzen (auch zum Spielen)

Fahrzeuge dürfen nicht behindert werden

Geparkt werden darf nur in gekennzeichneten Flächen

Aufenthaltsfunktion muss überwiegen

Fehlender Gehweg am Bahnhof



Beschreibung der Situation:

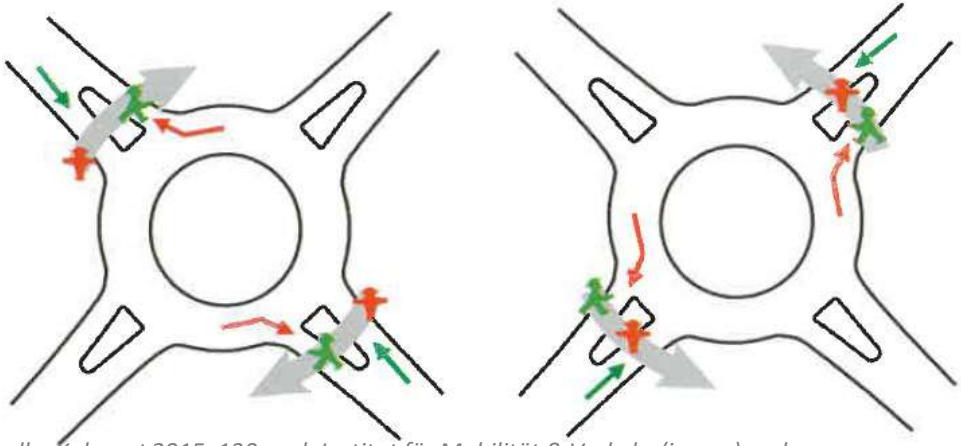
- Nebenanlage fehlt

Maßnahmenempfehlung:

- Nebenanlage bis zur Bahnhofstraße weiterführen
- Bäume erhalten
- Parkplätze ggf. längs anordnen

Sicherheit

Fußgängerquerung an Kreisverkehren



Quelle: Kohaupt 2015: 130 nach Institut für Mobilität & Verkehr (imove) und Technische Universität Kaiserslautern

Vorrang vor Fahrzeugen, die den Kreisverkehr verlassen.

Wartepflicht vor Fahrzeugen, die in den Kreisverkehr einfahren.

Pestalozzistraße/Am Gersnacken

Pestalozzistraße/Hauptstraße

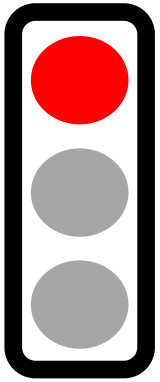
Klosterstraße/Hauptstraße

→ Alle Querungen an einem innerörtlichen Kreisverkehrsplatz sollen mit Fußgängerüberwegen („Zebrastreifen“) ausgestattet werden.

Schulwegsicherheit

Sicherheit

Schulwegsicherheit: Elterntaxis



Beschreibung der Situation:

- Starker Elterntaxi-Verkehr
- Kinder, die zu Fuß oder mit dem Rad kommen bzw. gebracht werden, werden durch haltende, parkende und rangierende Kfz gefährdet

Maßnahmenempfehlung:

- Kommunikation mit Schulen, Eltern, Anwohnern: Schulisches Mobilitätsmanagement
- Wegeverbindung vom Parkplatz definieren und sicher gestalten
- Ideen, die weiter geprüft werden müssen:
  - Parkplatz Schul-, und Sportzentrum
  - Parkpalette Jahnstraße

Sicherheit

Beschilderung Hol- und Bringzone in Euskirchen

Schulwegsicherheit: Gehweg bis zur Schule

Beschreibung der Situation:

- Keine Weiterführung des Weges auf der Nebenanlage
- Sicherung auf der Fahrbahn fehlt

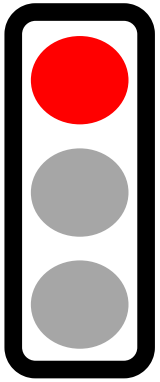
Sicherheit

Maßnahmenempfehlung:

- Gehweg zum Schuleingang verbreitern und weiterführen
- Kurzfristig Bordsteinabsenkung, neu markieren und über „Frankfurter Hütchen“ oder Sperrpfosten sichern

Beispiel aus Köln

Schulwegsicherheit: Fußgängerüberweg („Zebrastreifen“)



Beschreibung der Situation:

- Schüler queren im Pulk die Straße
- viel Elterntaxiverkehr

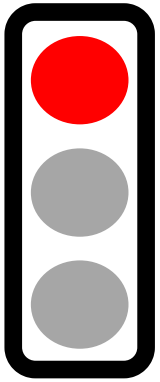
Sicherheit

Maßnahmenempfehlung:

- prüfen, ob die Einrichtung eines Fußgängerüberweges (FGÜ) möglich ist
- R-FGÜ Spielräume nach den NRW-Empfehlungen für den Einsatz und die Gestaltung von FGÜ nutzen! Keine harten Grenzwerte für Fußgänger und Kfz anwenden!

Beispiel aus Zülpich

Schulwegsicherheit: Wegeführung optimieren



Beschreibung der Situation:

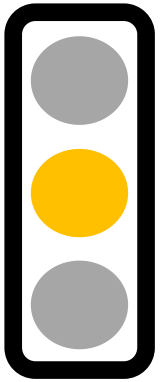
- Jahnstraße: Gehweg zu schmal für die Schülerpulks
- Schüler queren im Pulk die Schotterfläche an der Straße
- Nebenanlagen enden, keine gesicherte Fußverkehrsführung
- Kfz-Verkehr hat sich erhöht, da hier Ausweichparkplätze genutzt werden

Sicherheit

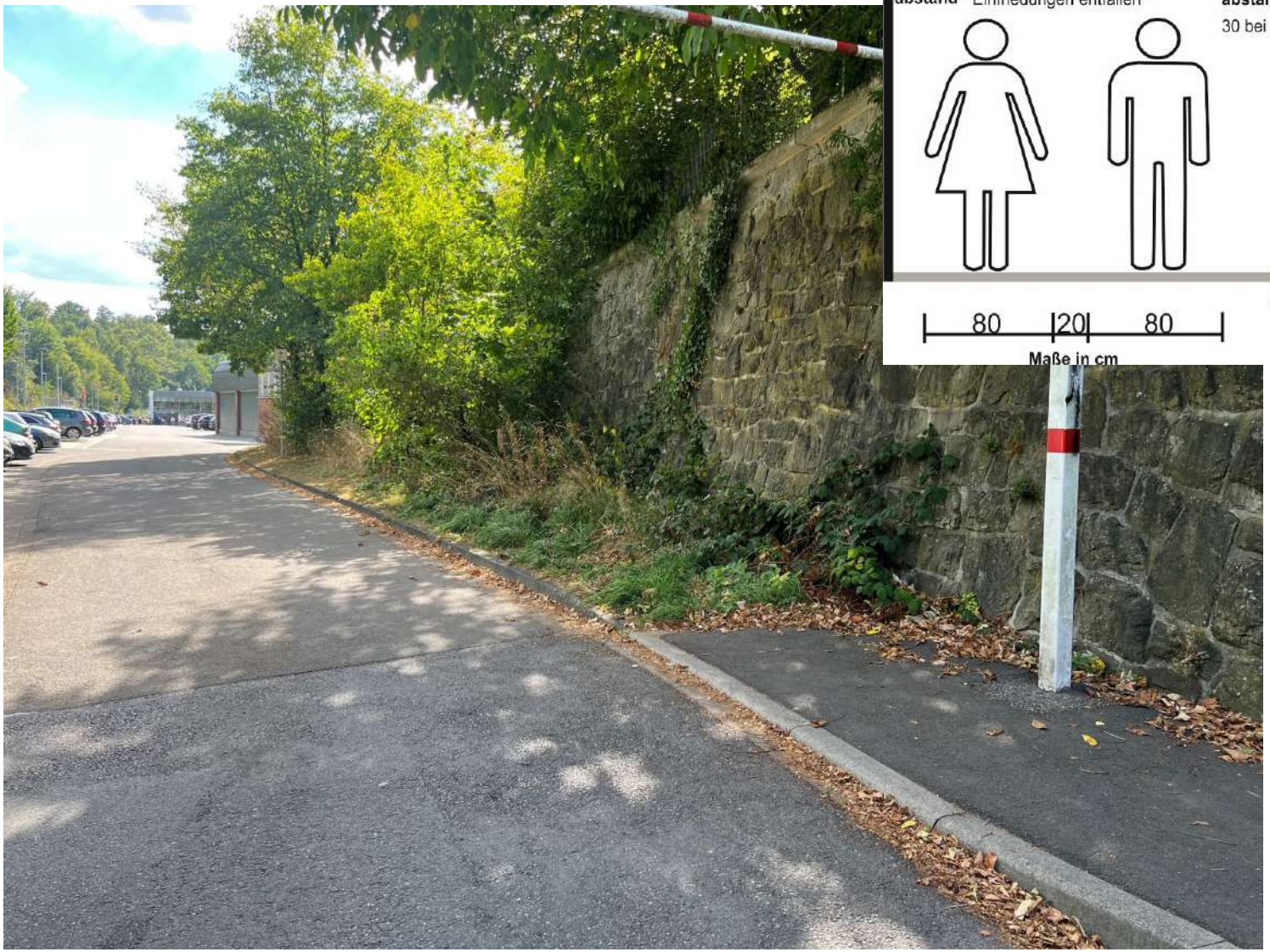
Maßnahmenempfehlung:

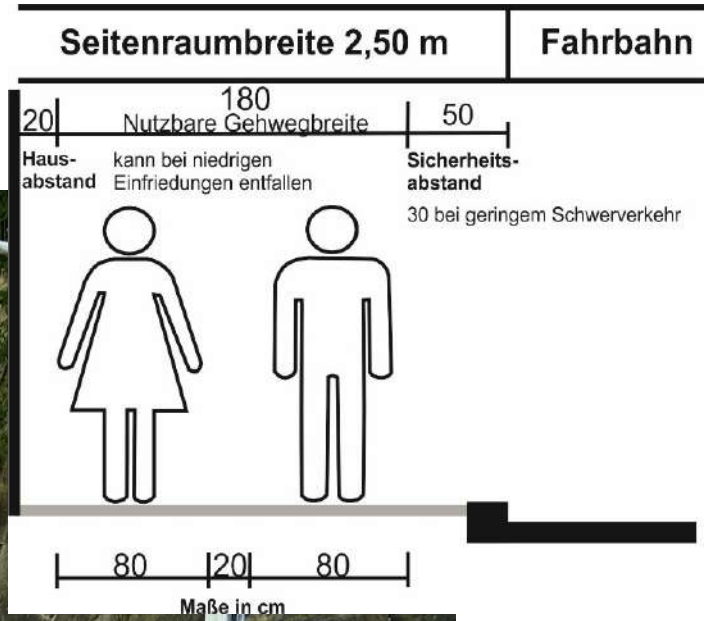
- Der Gehweg sollte mit einer Markierung direkt neben dem Sportplatz fortgeführt werden. Für die Erhöhung der Fußverkehrssicherheit kann dieser mit Pollern geschützt werden.
- auch hier am Übergang Fußgängerüberweg prüfen!

Flächengerechtigkeit



Einschränkung





Barrierefreie Querung

Einschränkung

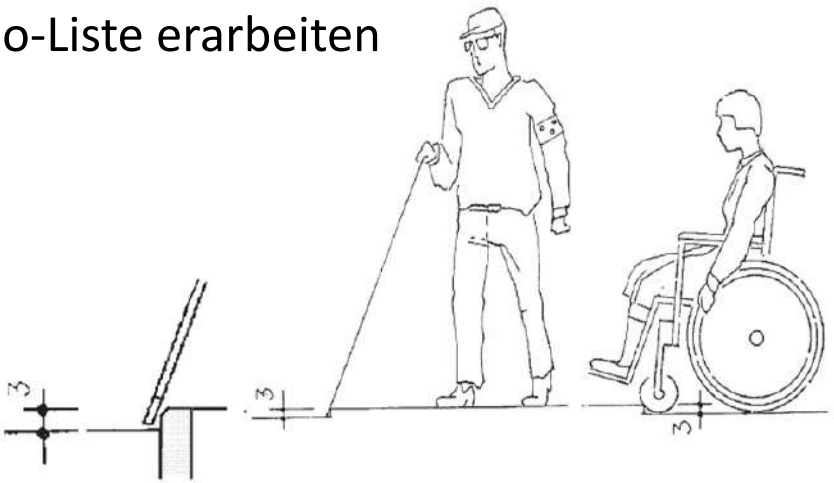
Beschreibung der Situation:

- nicht barrierefrei für Mobilitätseingeschränkte nutzbar

Querung Landwehrstraße

Maßnahmenempfehlung:

- nach Möglichkeit Doppelborde an Querungsstellen anlegen, um den Anforderungen von Mobilitäts- (Nullabsenkung) und Seheingeschränkten (Tastkante) gerecht zu werden
- Prio-Liste erarbeiten



Beispiel aus Gemünd

Oberflächenneigung

Einschränkung

Beschreibung der Situation:

- Gehwegneigung und –absenkung an Einfahrten
  => nicht barrierefrei nutzbar für mobilitätseingeschränkte Personen

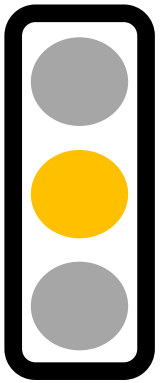
Hauptstraße

Maßnahmenempfehlung:

- Gehweg durchgängig auf einer Höhe führen
- als Gehwegüberfahrt ausbilden

Beispiel aus Engelskirchen Ründeroth

Oberflächen



Einschränkung

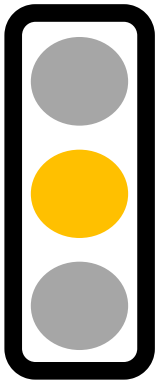
Beschreibung der Situation:

- Zur Alten Post: Oberflächen sind durch Schotter uneben und nicht barrierefrei nutzbar

Maßnahmenempfehlung:

- Schotteroberfläche des Gehweges Zur Alten Post durch Asphalt ersetzen
- punktuelle Oberflächenschäden (v.a. im Pflaster) sind sofort zu beheben
- großflächige Schäden sanieren

Barrierefreiheit: Durchfahrsperren



Beschreibung der Situation:

- vorhandene Durchfahrsperren schränken die Wegebreite stark ein
- Durchfahrsperren sind teilweise nicht markiert

Leppestraße/Landwehrstraße

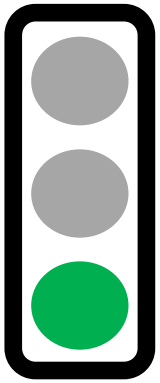
Einschränkung

Maßnahmenempfehlung:

- Durchfahrsperren (Sperrpfosten, Umlaufsperren) müssen auch bei Dunkelheit sichtbar sein.
- Umlaufsperren müssen in mindestens 1,50 m Abstand und nicht überlappend gesetzt werden.

Leppestraße/Heier Grundschule Marienheide

Aufenthaltsqualität

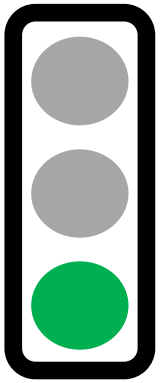


Attraktivität

Marienheide - Ortskern > Variante 2 (Perspektive Heier Platz)

http://www.open-werkstadt.de/projekte/marienheide/variante2.php

Möblierung: Sitzgelegenheiten



Beschreibung der Situation:

- gewünscht werden mehr Sitzplätze/Schattenplätze
- gerne mit Arm- und Rückenlehnen

Barrierefrei in Mettingen

Maßnahmenempfehlung:

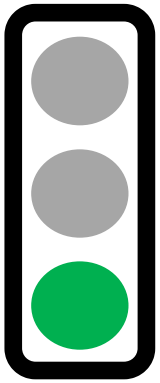
- mehr Sitzmöbel für kurze Pausen und das längere Verweilen schaffen

Attraktivität

Sitzmöbeldesign aus Düsseldorf

Möbel für die kurze Pause in Brühl

Möblierung: Spielgelegenheiten



Beschreibung der Situation:

- Gewünscht wird mehr Aufenthaltsqualität

Maßnahmenempfehlung:

- Spielmöglichkeiten für kurze Pausen und das längere Verweilen im Straßenraum schaffen

Beispiel aus Bottrop

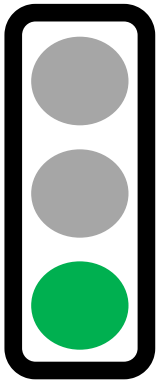
Attraktivität

Beispiel aus Daun

Beispiel aus Brühl

Beispiel aus Bottrop

Möblierung: Grün



Beschreibung der Situation:

- Gewünscht wird mehr Grün im Straßenraum

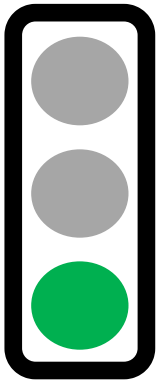
Attraktivität

Maßnahmenempfehlung:

- Wenn Anpflanzungen nicht möglich sind, können mobile Bäume eine Alternative sein
  - Schatteninseln
  - Kühlung des Straßenraums
- mobile Beete
- Gießpatenschaften

Beispiel aus Köln

Lärmreduzierung auf Bundesstraßen



Attraktivität

Beschreibung der Situation:

- Die Teilnehmenden bemängeln die Verkehrsbelastung und den Lärm auf der Hauptstraße

=> Auf Hauptverkehrsstraßen sind laut StVO nur streckenbezogene Tempo-reduzierungen möglich

Maßnahmenempfehlung:

Prüfen, ob:

- aus Gründen der **Verkehrssicherheit** (im unmittelbaren Bereich von Kindergärten, Kindertagesstätten, allgemeinbildende Schulen, Förderschulen, Alten- / Pflegeheime, Krankenhäuser)
- aus **Lärmschutzgründen**
- aus Gründen der **Luftreinhalteplanung**

streckenbezogen Tempo 30 eingerichtet werden kann.

Stärkung der Fußwegeverbindung

Beschreibung der Situation:

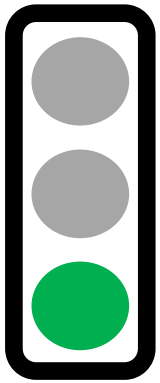
- zu Fuß Gehende laufen ungesichert über den Parkplatz bzw. entlang der Parkplatzzufahrt

Maßnahmenempfehlung:

- Vor allem größere Kfz-Parkplätze sollten immer eine gesicherte und durchgängige Fußwegeerschließung aufweisen, damit Fußgänger sicher und komfortabel unterwegs sein können.
- prüfen, ob ein Gehweg geschaffen werden kann

Attraktivität

Stärkung der Fußwegeverbindung: Eingangstor der Stadt



Beschreibung der Situation:

- keine Wegweisung vorhanden
- keine attraktive, direkte Wegeführung Richtung Radweg, Richtung Innenstadt (Kleinbahnweg)

Maßnahmenempfehlung:

- Den Bahnhof als "Tor zur Stadt" attraktiver gestalten (Privateigentum)
- Treppe am Bahnhof in barrierefreie Rampe umbauen (DB)
- Bushalt neu anordnen
- Verkehr auf Bahnhofstraße reduzieren
- Außengastronomie neu anordnen
- Fußwegeverbindungen vom Bahnhof in die Innenstadt sichtbarer machen und barrierefrei gestalten
- Leitsystem installieren

Attraktivität

Stärkung der Fußwegeverbindung

Attraktivität

Beschreibung der Situation:

- eine Fußverkehrswegweisung ist nur sporadisch vorhanden

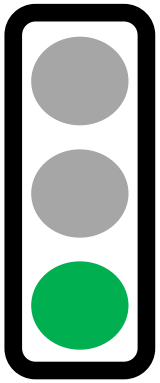
Maßnahmenempfehlung:

- Förderung über die FöRiNa prüfen!

Weg in Lüdenscheid

Innerörtliche Wegweisung LEV-Opladen

Stärkung der Fußwegeverbindung: Kleinbahnweg



Beschreibung der Situation:

- keine barrierefreie Zuwege zu Bänken an Kleinbahnweg
- Fahrradführung fehlt
- Beleuchtung wird als zu schwach empfunden (Angstraum)
- Schulweg

Attraktivität

Maßnahmenempfehlung:

- barrierefreie Zuwege zu Bänken an Kleinbahnweg, mehr Abfallkörbe
- Verbreiterung, Beleuchtung optimieren, Hecke stutzen
- Fahrradführung einbinden

Gemeinde Marienheide – Integriertes Städtebauliche Entwicklungskonzept Ortskern Fortschreibung 2018/2019; S 25

Stärkung der Fußwegeverbindung: Weg P+R

Attraktivität

Beschreibung der Situation:

- kein barrierefreier Durchgang zum Park+Ride-Platz über Klosterstraße
- kein Winterdienst

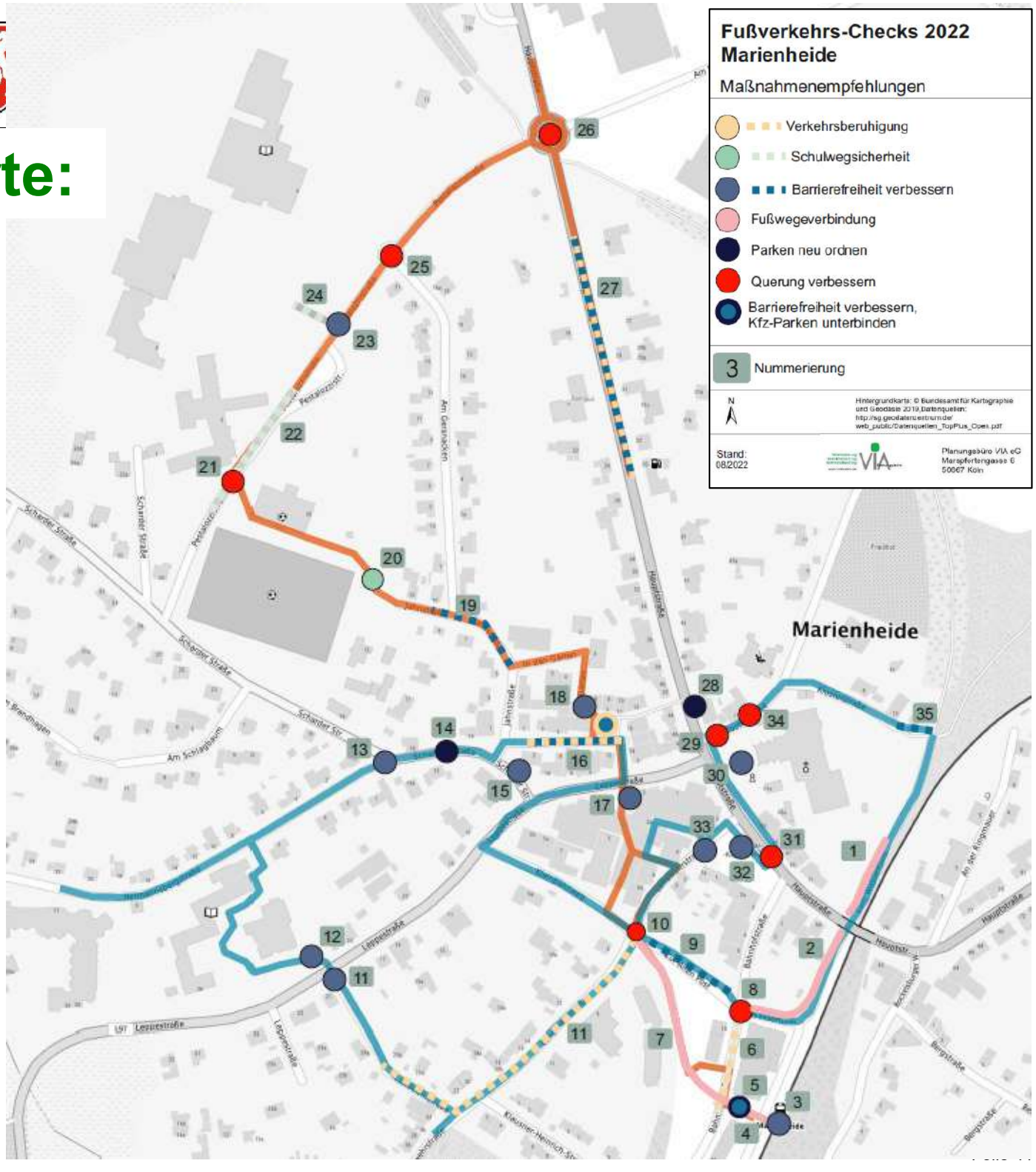
Maßnahmenempfehlung:

Kommunikation mit Eigentümer über:

- Durchgang zum P+R-Platz optimieren
- Oberfläche barrierefrei gestalten
- Engstelle beseitigen: Verbreiterung

Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Maßnahmenkarte:



Wie geht es weiter?

Stefan Meisenberg
Gemeinde Marienheide

Fotoquellen: Zukunftsnetz Mobilität NRW

Wir danken

für Ihre Unterstützung

und wünschen Ihnen

einen guten Heimweg!